

Ein Modellbauklassiker neu herausgeputzt

Die Polizeibarkasse »Otto Lauffer«

Die dampfbetriebene ehemalige Polizeibarkasse *Otto Lauffer* sah jahrelang einer ungewissen Zukunft entgegen. Modellbauern ist sie vor allem durch den Graupner-Baukasten bekannt. Dieser kam 2003 auf den Markt und verschwand leider schon 2011 wieder aus dem Programm.

Dagegen gibt es das Original noch heute, was den engagierten Machern des Hamburger Museumshafens Oevelgönne zu verdanken ist. Der Verein

bewahrte die *Otto Lauffer* vor der Verschrottung und ließ sie von den Hitzler Werft in Lauenburg sanieren.

Geschichtliches

Die *Otto Lauffer* wurde 1928 als Polizeiboot auf der Hamburger Werft H. C. Stülcken gebaut. Als *Hafenpolizei VI* versah sie ihren Dienst im Hafen, bis sie 1968 Museumsschiff des Museums für hamburgische Geschichte (heute Hamburg Museum) wurde. Dabei ging es nicht nur um den reinen Erhalt des Fahrzeuges, sondern es sollte auch in Fahrt bleiben, um Besuchern den Dampftrieb nahe zu bringen. Bei der Inbetriebnahme als Museumsschiff erhielt sie zu Ehren des ersten Direktors

des Museums den Namen *Otto Lauffer*. Nach einer Grundinstandsetzung war die Barkasse für viele Jahre eines der bestrestaurierten Dampfschiffe in Deutschland. Nach einigen Jahrzehnten stieg jedoch der Instandhaltungsaufwand stark an und 2003 lief die Betriebserlaubnis für den Dampfkessel aus. Nach Umstrukturierungen innerhalb des Museums wurde 2005 die *Otto Lauffer* dem Museumshafen Oevelgönne übereignet. Dadurch musste das Museum nicht mehr den finanziellen Aufwand für den Betrieb der Barkasse aufbringen. Der Museumshafen war mit dem Umgang von schwimmenden Oldtimern bestens vertraut und er führte viele Arbeiten zum Erhalt des Fahrzeuges aus. Die *Otto Lauffer* wurde zu

Grundinstandsetzung in den Harburger Binnenhafen zum Verein „Jugend in Arbeit e.V.“ verholt. Dieser Verein restaurierte als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme und Qualifikationshilfe von Jugendlichen und Arbeitslosen unter fachkundiger Anleitung historische Schiffe. Hierzu stand dem Verein das Werftgelände der Joehnk-Werft zur Verfügung. Der Verein genoss einen exzellenten Ruf, da er bereits die Dampfschiffe *Schaarhorn*, *Claus D.*, *Tiger* und *Woltman* saniert hatte. Es wurde begonnen, den Rumpf für das nötige Sandstrahlen zu entkernen. Die Arbeiten kamen jedoch zum Erliegen, da sich die Rahmenbedingungen für den Verein „Jugend in Arbeit“ zunehmend verschlechterten und auch der Museumshafen die erforderlichen Finanzen nicht mehr aufbringen konnte. Die Freie und Hansestadt Hamburg nahm die *Otto Lauffer* 2010 in die Liste der beweglichen Denkmäler auf. Der Verein Jugend in Arbeit wurde 2011 nach einer Insolvenz liquidiert.

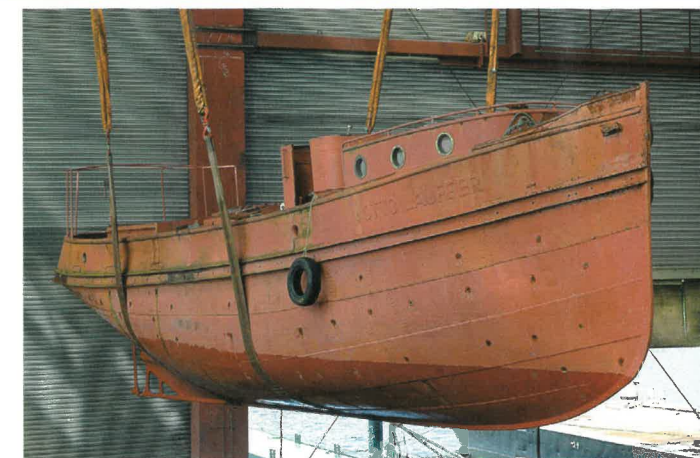
Der Rumpf und die Einzelteile wurden nach Blohm & Voss verholt. Dort lag die Barkasse jahrelang kostenfrei auf. Der Museumshafen Oevelgönne hörte jedoch nicht auf, für den Erhalt des historischen Fahrzeuges zu kämpfen und begann mit der Planung für die Grundinstandsetzung der Barkasse. So gelang es diesem, im November 2015 eine Förderungszusage vom Bund und von der Stadt Hamburg über 890.000 € zu erhalten.

Die Restaurierung

Der Museumshafen Oevelgönne begann umgehend mit der Umsetzung der Grundinstandsetzung der Barkasse. Der Rumpf wurde durch die Hafencity Universität mit einem 3D-Scanner gescannt, um einen Linienriß zu erstellen. Anfang September 2016 wurde die



Historische Ansicht der Polizeibarkasse im Jahr 1949 (Foto: Andreas Westphalen)



Das Einkranen der Barkasse bei der Hitzler Werft im September 2016 (Foto: Andreas Westphalen)

Otto Lauffer zur Hitzler-Werft nach Lauenburg geschleppt. Die Hitzler Werft wurde beauftragt, da diese umfangreiche Erfahrung in der Restaurierung von historischen Fahrzeugen hat. Dort gingen die Restaurierungsarbeiten gut voran, so dass im Januar 2017 der Kessel eingesetzt werden konnte. Dieser

Die restaurierte Dampfmaschine (Foto: Andreas Westphalen)

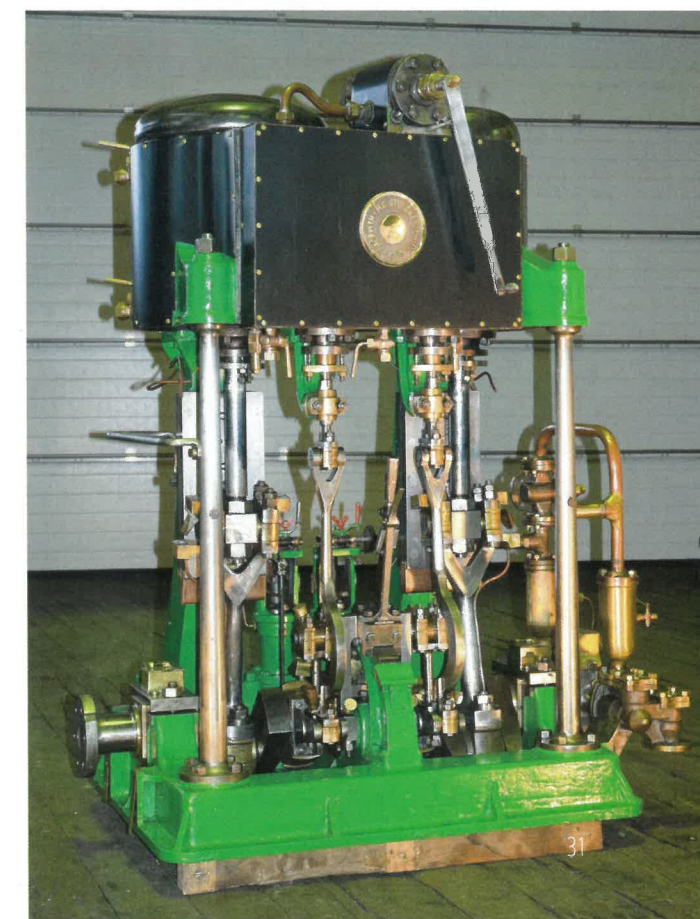
Auf Gästefahrt nach der Vorstellung im Juli 2017 (Foto: Andreas Westphalen)



Der Holzboden im Salon wird nach historischer Art verlegt (Foto: Andreas Westphalen)



Einkranen des Kessels (Foto: Andreas Westphalen)





SCHIFFSPORTRÄT | JENS BALD

Aufsetzen des Steuerhaus-Oberteils
(Foto: Andreas Westphalen)



Die fertig restaurierte Barkasse in der Schiffbauhalle der Hitzler Werft
(Foto: Andreas Westphalen)



Die Barkasse *Otto Lauffer* bei einem Werftaufenthalt 1983
(Foto: Andreas Westphalen)



SCHIFFSPORTRÄT | JENS BALD

Auf Gästefahrt nach der Vorstellung im Juli 2017 (Foto: Ralf Struß)



Der Salon beeindruckt durch die sauberen Holzarbeiten
(Foto: Andreas Westphalen)

wurde nach dem 1928 von der H.C. Stülcken Werft angefertigten Dampfkessel nachgebaut. Im Juli 2016 wurde die *Otto Lauffer* durch den Museums-hafen Oevelgönne der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem unternimmt Hamburgs dienstältester Museumsdampfer zwischen März und Oktober Fahrten für bis zu 20 Gäste. Besonders beliebt sind dabei die Fahrten zum Hafengeburtstag sowie zu den Cruise Days.



Der Fahrstand der *Otto Lauffer*
(Foto: Andreas Westphalen)



▲ 1969 vor den Hamburger Landungsbrücken (Foto: Andreas Westphalen)

▼ Auf Gästefahrt nach der Vorstellung im Juli 2017 (Foto: Ralf Struß)



ModellWerft 01/2021



Foto: Andreas Westphalen

Anzeige

BAUPLÄNE ZUM GENIESSSEN



Bauplan Hafenbarkasse Süderelbe
ArtNr: 3201485 • Preis: 29,95 €



Bauplan Calypso
ArtNr: 3204033 • Preis: 75,99 €



Bauplan Nimitz 1970
ArtNr: 3204663 • Preis: 68,99 €

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

☎ 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

🌐 www.vth.de/shop

📷 vth_modellbauwelt

📺 VTH neue Medien GmbH

📍 Seebären

📄 VTH Verlag

